

Artikel publiziert am: 11.09.2012 - 11.28 Uhr

Artikel gedruckt am: 07.08.2013 - 13.13 Uhr

Quelle: <http://www.hna.de/lokales/hofgeismar/calden-unterwegs-muehlenweg-2498397.html>

50 Radler weihten mit Landrat Uwe Schmidt die zweite Themenroute in der Großgemeinde Calden ein

Themenroute Calden: Unterwegs auf dem Mühlenweg

Calden. Die mit der Energie des Wassers in Gang gesetzte Mahlmühle gilt als die älteste nicht von menschlicher oder tierischer Muskelkraft angetriebene Maschine. Diesem bedeutsamen Geschichtskapitel widmet sich die zweite Themenroute in der Großgemeinde Calden.



© Foto: Binienda-Beer

Start frei: Am Caldener Ortsrand, wo allein drei ehemalige Mühlenstandorte bekannt sind, eröffneten die Kultur- und Geschichtsvereinsvorsitzende Edeltraud Mazurkewitz, Landrat Uwe Schmidt und Bürgermeister Andreas Dinges (Mitte von links), den zweiten Themenweg in der Großgemeinde.

„Der Mühlenweg - Von der Calde zur Warme“, Teil des alle Ortsteile umfassenden Projektes Kulturwege, ist jetzt bei schönstem Spätsommerwetter mit einer Radwanderung eingeweiht worden. Unterwegs lieferte Caldens Gästeführer Tom Wiedemann, Vorstandsmitglied im Kultur- und Geschichtsverein Calden, wertvolle Hintergrundinformationen.

50 Radler, darunter auch Landrat Uwe Schmidt, starteten an der Caldener Untermühle zur Tour entlang der zwölf noch bekannten Mühlenstandorte. Die 14,5 Kilometer lange Route mit der doppelten Kennzeichnung K (für Kulturwege) und W 1 (Themenweg Wasser 1) führt über Meimbressen und Westuffeln nach Obermeiser. Keine der Mahlmühlen ist noch in Betrieb, einige existieren nur noch als Wohnhäuser, andere überhaupt nicht mehr. Infotafeln und ein Faltblatt unterstützten Geschichtsinteressierte jedoch bei ihrem gedanklichen Ausflug in längst vergangene Zeiten.

Förderer sind wichtig

Seit 2008 leisten Ehrenamtliche in den sechs Caldener Ortsteilen intensive Geschichtsarbeit mit dem Ziel, ein Netz von Themenwegen durch die Dörfer und ihre Gemarkung zu entwickeln. „Ohne Förderer wären die Kulturwege nicht zustande gekommen“, betonte Edeltraud Mazurkewitz, 1. Vorsitzende des Kultur- und Geschichtsvereins Calden, bei einem kleinen Festakt zur Einweihung des Mühlenwegs.

Finanziell unterstützt wird das Großprojekt von der Europäischen Union, dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, vom Landkreis Kassel, der Gemeinde Calden, der Kulturstiftung der Stadtsparkasse Grebenstein und der Raiffeisenbank eG Calden. Im Arbeitskreis Kulturwege in der Großgemeinde Calden engagieren sich der Caldener Kultur- und Geschichtsverein, der Arbeitskreis Geschichte und Dorfentwicklung Ehrsten, Geschichtsinteressierte in Fürstenwald, der Geschichtsverein Meimbressen, die Geschichtsguppe Obermeiser, der Geschichtsverein Westuffeln sowie der Heimat- und Verkehrsverein Westuffeln.



© Foto: Binienda-BeerMühlsteine zum Knabbern: Wegzehrung, verteilt von der Caldener Kultur- und Geschichtsvereinsvorsitzenden Edeltraud Mazurkewitz.

Landrat Uwe Schmidt überreichte dem Caldener Kultur- und Geschichtsverein eine Spende, nachdem er eine brandneue Nachricht verkündete hatte: Das Archivteam des Vereins, das bisher unter widrigen Bedingungen im Rathaus arbeitet und dort bis Jahresende ausziehen muss, wird in einem Raum der Mittelpunktschule Wilhelmsthal eine neue Bleibe finden.

Auf Initiative von Bürgermeister Andreas Dinges gedachten die Teilnehmer des vor wenigen Tagen verstorbenen Meimbressers Norbert Rumpf, der sich als Vorsitzender des Geschichtsvereins massiv dem Kulturwegeprojekt gewidmet hatte. Rumpf, Inhaber des Landesehrenbriefs, war außerdem Vorsitzender des Vereinsrings und langjähriger Chorleiter des Männergesangsvereins Meimbressen. (pbb)

Artikel lizenziert durch © hna

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.hna.de>